

# Kantonales Pfingstlager der Pfadfinder

«Metertüf im Schlamm feststeckä, an der Sunnä fascht verreckä, das ischs Pfi-La dal Cantun Grischun!», so heisst der Refrain des Pfingstlagerliedes der Bündner Pfadfinder «Ds Pipi». Dieser widerspiegelte auch das diesjährige Pfingstlager (Pfi-La) auf dem Sturmenboden in Jenaz, wo sich rund 200 Pfadfinder trafen und in den traditionellen Fähnli-, Pio- und Roverläufen gegeneinander antraten.

pd | Am Samstag, 18. Mai, um 14 Uhr war die offizielle Lagereröffnung des Pfi-La Graubünden auf dem Sturmenboden in Jenaz, das ganz unter dem Motto «Alpahotel Sturmaboda» stand. Bei schönstem Wetter mit viel Sonnenschein begrüßte das fünfköpfige OK, bestehend aus Vespa, Idefix, Sprüngli und Mucka der Abteilung St. Luzi Chur sowie Kellix der Abteilung Kobralarein Pragg-Jenaz, die rund 200 Pfadfinder mit einem kleinen Theater. Im Anschluss ging es für die Pfadis daran, ihre Zelte, Küchen und sonsti-

gen Bauten fertig aufzustellen und die Lagerluft zu genießen.

## Schönstes Wetter sowie Regen, Matsch und Nebel

Während am Samstagabend die Pfadfinder (10–14 Jahre) beim Abendprogramm waren, hiess es für die Pios (14–16 Jahre) und Rover (17+) «ab an den Lauf». Die 18 teilnehmenden Rotten zeigten bei Mondschein an vier Posten viel Kreativität, Geschick, Wissen und Ausdauer. Was wäre ein Pfi-La ohne Regen und



Sonne, Regen und rund 200 Pfadis bei einem der zahlreichen Lagerspiele auf dem Sturmenboden in Jenaz.

Matsch. Genau wie es im Bündner Pfingstlagerlied «Ds Pipi» heisst, liess der Regen nicht auf sich warten. Pünkt-

lich zum Fähnlilauf der jüngeren Pfadis (10–14 Jahre) am Sonntag hatten sich die Wiesen zu Matschfeldern verwan-

delt. Doch ein Pfadi lässt sich davon das Pfi-La nicht vermiesen, und so zeigten alle ihr Können an insgesamt fünf

Posten zu den Themen Sport, Karten/Kompass, Kochen, Pfadtechnik und Samariter. Zum Glück meinte es Petrus dann aber doch noch gut und liess am Nachmittag die Sonne wieder hervorkommen, die mehr oder weniger bis zum Schluss am Montag blieb.

## And the winner is...

Am grossen Schlussabend am Sonntag warteten alle gespannt auf die Rangverkündigung, die in das Abendprogramm eingebettet war. Die Entscheidung war knapp. Mit 201 Punkten machten bei den Pfadis Grizzly (Pfadi Rhätikon Schiers) vor Luchs (Pfadi Rhätikon Schiers) das Rennen. Endoplasmisches Retikulum (Pfadi Amedes Ems), Gegrillte Gurken (Pfadi St. Luzi Chur) belegten bei den Pios die ersten Plätze, und bei den Rovern schafften es Nüllas (Pfadi Falkenstein Landquart), Ättänäsä Oldies (Pfadi Rhätikon Schiers) aufs Podest.



Ein ruhiger Moment bei den Pfadi Kobralarein Pragg-Jenaz.



Die Schierser Pfadfinder beim Abteilungsruf.